

Wer kommt vor?

Zur Konstruktion von Teilhabe in Age-Friendly Cities

Adele Grenz¹, Milena von Kutzleben¹, Kathrin Boerner¹

Abteilung Präventions- und Rehabilitationsforschung, Department für Versorgungsforschung,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

GERONTOLOGIE UND
GERIATRIE KONGRESS 2026
23.–26. September 2026
Frankfurt am Main

HINTERGRUND

- Age-Friendly Cities and Communities: globaler WHO-Rahmen für altersfreundliche Lebenswelten
- Mehr als 1.700 Städte und Gemeinden weltweit im WHO-Netzwerk
- Teilhabe als zentrales Leitprinzip
- Bislang ist wenig darüber bekannt, wie Teilhabe diskursiv konstruiert wird

FRAGESTELLUNG

Wie wird Teilhabe in Age-Friendly-City-Diskursen konstruiert – und wer wird als teilhabendes Subjekt positioniert?

METHODE & DATENBASIS

- Teil des Projekts *Altersfreundliches Oldenburg* (2024–2026)
- Situationsanalyse (Clarke et al., 2018) von 36 Politik- und Planungsdokumenten (2002–2026)
- Induktive Kodierung, analytisches Memoing, drei Kartierungsschritte (Situations-, Sozialwelten-/Arenen-, Positions-Maps)

ERGEBNISSE

